

„Eine Wiedereröffnung nach 208 Jahren“

MÜHLENFEST In der Mühle Seriem bei Neuharlingersiel kann auch wieder Korn verarbeitet werden



Die Mühle Seriem dreht sich wie in alten Zeiten.

BILDER: TRUMPF

sen werden. Hunderte an Fahrrädern bewiesen, dass die meisten Gäste auf zwei Rädern zu dem Mühlenfest gekommen waren. Aber auch eine als Parkplatz angebote-

ne Wiese wurde von zahlreichen Autofahrern gern angenommen. Zu den Gästen zählten übrigens auch der stellvertretende Landrat des Landkreises Wittmund,

Friedhelm Hass aus Werdum, Samtgemeindegemeindevorsteher Jürgen Buss, der Neuharlingersieler Bürgermeister Jürgen Peters sowie zahlreiche weitere Persönlichkeiten.



„Aushilfe“ Herbert Ihben (links) und Vorsitzender Helmut Harms machen die Mühle klar für den Mahleinsatz.

400 000 Euro hat es gekostet, den Galerieholländer flott zu machen. Pfingsten bestand er die erste Bewährungsprobe.

VON WOLFGANG TRUMPF

NEUHARLINGERSIEL - Das 10. Mühlenfest der Serierner Mühle am Pfingstmontag, dem deutschen Mühlentag, war ein besonderes Fest. „Wir feiern praktisch die offizielle Wiedereröffnung der Mühle nach 208 Jahren“, sagte der Vorsitzende des Mühlenvereins, Helmut Harms, in seiner Eröffnungsansprache.

Der Vorsitzende ließ die Ereignisse der letzten zehn Jahre Revue passieren. Mit einem finanziellen Aufwand von 400 000 Euro habe man die Mühle wieder auf Vordermann gebracht, ihre beiden Mahlgänge und der Peldegang seien wieder voll funktionsfähig. Die Mühle sei 1976 stillgelegt worden, vier Jahre später auch für das Mahlen von Futtermitteln. Zum Glück habe später Familie Thaden als Eigentümerin die Nutzungsrechte an der Müh-

lenverein übertragen, der den Namen „De goede Verwagting“ trägt, was übersetzt so viel heißt wie „die gute Erwartung“. Sie ist in Erfüllung gegangen, mittlerweile zählt der Verein mehr als 170 Mitglieder, vier haben sogar die Ausbildung zum freiwilligen Müller absolviert.

Den Eröffnungsgottesdienst feierte Pastor Bernd Reinecke aus Esens. Danach begann die bunte Unterhaltung für Jung und Alt, die schon den Charakter eines Volksfestes hatte. Rund um die Mühle und angrenzenden Gebäude wurde etwas geboten. Da waren die Original Friesen-Musikanten und die Neuharlingersieler Schützenkapelle dabei. Zu bestaunen waren Oldtimer aus Werdum und vom Oldtimer-Stammtisch.

Von einem 60-Meter-Kran mit Personenlift konnte das ganze Geschehen aus der Vogelperspektive betrachtet werden. Ponyreiten, Kutschfahrten, die Bimmelbahn „Rasender Kalle“, eine Hüpfburg, Kinderschminken und jede Menge ostfriesische Spezialitäten konnten genos-